

Inhalt: Die Schüler stellen eine Futterglocke her, um damit im Winter Vögel zu füttern. Vom Fenster aus oder aus der Ferne lassen sich Blaumeise, Spatz und Amsel an der Futterstelle gut beobachten. Mit einem Vogelbestimmungsbuch können die Schüler die Vögel unterscheiden, benennen und bald ohne Lexikon erkennen.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Durch das Erstellen einer Futterglocke und das anschließende Beobachten der Vögel, lernen die Schüler die heimische Vogelwelt kennen und schätzen. Es ist sinnvoll, die Vögel über einen längeren Zeitraum immer wieder zu beobachten, damit verschiedene Vogelarten unterschieden und deren Verhalten sowie deren Fressgewohnheiten erforscht werden können. Die Unterrichtsstunde sollte im Winter stattfinden, damit die Futterglocke direkt nach dem Bau zum Einsatz kommen kann.


– Zeitbedarf: 1 Unterrichtsstunde, punktuelle Beobachtung der Vögel über einen längeren Zeitraum



Kompetenzen: planen und organisieren, beobachten, Vogelarten bestimmen, zeichnen



Benötigte Materialien/Vorbereitung: Wimmelbild für jeden Schüler einmal kopieren, Auftragskarten für jede Gruppe einmal kopieren und ausschneiden, Vogellexika oder -bestimmungsbücher, Herdplatten/Töpfe (Schulküche), Kokosfett, Rindertalg oder Schweinefett vom Metzger, Sonnenblumenkerne, Nüsse, Samen, Kordeln, Tontöpfchen, ggf. Ferngläser

Durchführung/Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg</p> <p>Mit den Schülern wird gemeinsam das Vorwissen gesammelt und über bekannte Vogelarten im Winter gesprochen.</p> <p>Die Schüler erhalten das Wimmelbild und streichen die Vögel durch, die keine heimischen Wintervögel sind.</p> <p>Sie überlegen, was Vögel gerne fressen und welche Nahrung für eine Futterglocke sinnvoll ist.</p>	<p><i>Als Hilfsmittel können den Schülern Lexika oder Vogelbestimmungsbücher zur Verfügung gestellt werden.</i></p>
<p>Erarbeitung</p> <p>In Dreiergruppen stellen die Schüler mithilfe der Auftragskarten eine Futterglocke her.</p> <p>Auf dem Schulhof werden die Futterglocken aufgehängt.</p>	<p> <i>Sicherheitsvorkehrungen und Regeln sollten ausführlich erläutert werden.</i></p> <p><i>Die Schüler sind aktiv tätig, wodurch ihre Motivation erhöht wird.</i></p>



Beobachtung und Reflexion

Die Schüler beobachten über einen längeren Zeitraum die Wintergäste. Sie bestimmen die verschiedenen Vogelarten, machen sich Notizen zu deren Verhalten und zeichnen sie anschließend in ihr Sachunterrichtsheft.

Kriterien zum Zeichnen und Beobachten können mithilfe der Regelkarten am Ende des Bandes gemeinsam mit den Kindern festgelegt werden.

Als Motivation kann ein kleines Ratespiel dienen, bei dem die Schüler ihre gezeichneten Bilder präsentieren und die Mitschüler erraten dürfen, um welchen Vogel es sich handelt.



Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Stand- und Zugvögel
- heimische und exotische Vögel



Name: _____

Datum: _____

Male alle heimischen Wintervögel mit den richtigen Farben an.
Schau in einem Bestimmungsbuch oder einem Vogellexikon nach.

Achtung: Es haben sich auch Vögel versteckt, die es bei uns nicht gibt!



M. Deckert/H. Mitsch-Rittersberger: Sachunterricht auf Schulhof & Co.
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth



1

Zum Herstellen einer Futterglocke benötigt ihr folgende Materialien:

- Körner und Saaten (Sesam, Getreide, Sonnenblumenkerne, gehackte Nüsse)
- Rindertalg, Schweineschmalz oder Kokosfett
- kleiner Tontopf mit Loch
- Kordel zum Aufhängen



2

Erwärmt bei geringer Hitze Kokosfett, Rindertalg oder Schweineschmalz im Topf, bis sich die Masse kneten lässt.

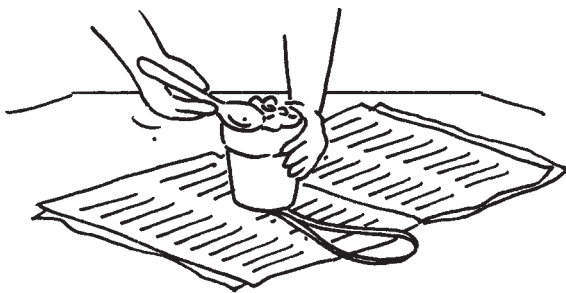
Gibt die Körner und Nüsse zur Fettmischung dazu und vermengt sie.



3

Macht einen dicken Knoten in die Kordel und zieht sie durch das Loch des Topfes. Durch den Knoten sollte das Loch nun geschlossen sein. Da der Topf vielleicht nicht ganz dicht ist, legt Zeitungspapier unter!

Füllt die Körnermasse in den Topf und steckt danach ein oder zwei Äste hinein. So können sich die Vögel daran festhalten, wenn sie die Körner picken.



4

Lasst die Masse abkühlen.

Hängt die Futterglocke auf dem Schulhof auf.

Schon bald werden die ersten Vögel sie besuchen!

